

Rennbericht 23. Juni 2021



So liebe Leute, es ist wieder soweit.

Seit langen gibt's wieder einen Rennbericht. Nach 1,5 Jahren Lockdown und das überstehen einer Pandemie hatte uns am 23. Juni der Pannoniaring wieder.

Natürlich sind wir alle geimpft, getestet oder sonst noch irgendetwas.

Diesmal mit dabei waren: der Michi, Crazy Walt, Joachim, Pedro und meine Wenigkeit. Als Gast bei uns war der schnelle Kurti.



Eintreffen war in der früh um 6.30 Uhr in der Box Nr. 24. Was soll ich sagen, der Pann zeigt sich von seiner schönsten Seite. Sonne und wolkenlos wo hin man schaut. Michi, Joachim und Walter sind am Vortag angereist. Pedro und ich in der früh.

Wir fahren diesmal beim Wohner Mike den Dunlop Cup. Der Markus und der Pedro fahren in der Klasse Superbike als Team RT Vollekanne in der Meisterschaft mit. Markus verletzungsbedingt wegen

einer Mörder Brezn ausgefallen und Pedro hat vor allein um Meisterschaftspunkte zu fahren.

Turn 1: der Joachim und ich fahren in der Gruppe 2 hinaus und Joachim hängt sich bei mir an. Es ist zwar viel Verkehr aber für mich im Schneckentempo wird es reichen. Es wird auch schön langsam heiß. Wir spulen zu Saisonbeginn unsere ersten 6 Runden und kommen in die Box. Mein Gefühl sagt mir es wird eine 18er Zeit. Erstes Mal im Jahr. Joachim kommt zurück wie die Grinsekatze. 2.13.7 Joachim, 2.13.5 Opa Otti. Anschließend fährt der Pedro, Michi und der Kurti hinaus. Pedro kommt nach 5 Minuten zurück weil er ständig Zündaussetzer hat. Trotzdem 6er Zeiten hoch. Der Michi auch 6er Zeiten und der Kurti 2.01.

Pedro zerlegt sein Moped in der Hoffnung den Fehler zu finden. Nach einen zweiten Versuch wird es nicht besser und er beschließt nach Hause zu fahren. Wutentbrannt und schwer enttäuscht. Habe ihn zwar angeboten er kann mit der Dicken fahren aber seine Motivation war verloren und er war bitter enttäuscht.



Beim zweiten Turn fährt unser Joachim 2.12 und durchbricht seine je gefahrene Bestzeit. Mit Stolz geblähter Brust läuft er durch die Box.

Im zweiten Turn erreichte ich 2.11.00. Ich hab die ur Freude denke mir jedoch da geht noch mehr. Motiviert vom Kurti und vom Michi muss ich heute noch die 10er Zeit knacken. Bei 3 Turn fährt Michi schon 5er Zeiten und der Kurti 2.00.5. Der alte Opa Otti 2.09.6. Danach Mittagspause und anschließend das Rennen bis 600.



Aus der Nachbarbox kommen die Steirer und erklären dem Joachim wie sie ihn herbrennen. Ich habe zum Joachim gesagt stell dich gleich beim Start rein und brenn sie her. Start und der Kurti ist auf Platz 2. Der Michi auf Platz 7 und der Joachim hat alles richtig gemacht und hat die komplette Steirerpartie hergebrannt.



Im Ziel ist folgender Stand: Kurti Platz 2 mit einer Zeit von 2.00.1, Michi grandiose 2.04er Zeiten und der Joachim ist über sich hinaus gewachsen und ist 2.11.303 gefahren. Beste Zeit ever.



Nach dem Rennen hat der Planet gezeigt was er kann. 38 Grad Lufttemperatur und der Asphalt 57 Grad. Am Weg aus der Box hab ich geglaubt mit bläst einer mit den Fön ins Gesicht. Joachim lässt den vorletzten Turn wegen eines kleinen Schwächeanfall aus und der Michi und ich hinaus auf die Piste.



Was soll ich sagen: Vor ein paar Jahren haben die Buben mit dem Ringfahren begonnen und ich bin ihnen vorgefahren. Immer wieder umgedreht und gewartet. Heute ist es andersrum. Der Michi fährt wie ein Henker und der alte Mann schaut das er nur irgendwie dranbleibt. Immer wieder dreht er sich um und wartet auf mich. Was soll's, so ist das Leben. Hauptsache er wartet auf mich und der Opi hat wieder die eine oder andere 10tel gefunden. Opi's Zeit: 2.09.4. Letzter Turn und ich genieße es, weil

man weiß ja nie kommt wieder ein Lockdown, war's das für heuer wieder.

Joachim als erster, ich als zweiter und der Michi hat gesagt wir sollen fahren - er holt uns schon ein. Der Joachim hat seine Kamera montiert und filmt den alten Mann. Nach einer Runde überhole ich den



Joachim und lass es noch einmal rauschen. Bleibe konstant unter 10er Zeiten und was mich besonders gefreut hat, der Michi hat mich nicht mehr eingeholt. Der schnelle Kurti fährt auch nochmal raus, denn er hätte gerne bei der Zeit einen 1er stehen. Was soll ich sagen, letzter Turn, letzte Runde und da steht es: 1.59.757. Natürlich hat er sich gefreut wie ein kleines Kind und es war uns natürlich einen Sonderapplaus wert. Danach musste ich leider zusammenpacken, da ich am nächsten Tag wieder arbeiten musste. Der Michi, der Joachim und der Walter sind am Donnerstag auch noch geblieben um einen Trainingstag einzulegen. Leider gab es an diesen Tag keine Zeitnahme und außerdem war es ab Mittag so unerträglich heiß das sie nach Hause gefahren sind.

So, ich hoffe ich habe nix vergessen und wir sehen beziehungsweise lesen uns wieder im Juli beim nächsten Dunlop Cup am 28.6.

Liebe Grüße an alle zuhause gebliebenen und unserem Markus alles Gute und eine schnelle Heilung. Ich brauch jemanden der mir vorfährt und auf mich wartet.



Baba - bis zum nächsten Mal



Liebe Grüße euer Opa Otti und sei „Blade 3.0“.